

# „Dem Himmel so nah“ – eine Gipfeltour im Vogelsberg

Von Doris Broer



Panoramablick vom Bilstein

(Foto: Rainer Hanke)



Nein, natürlich muß es nicht immer ein Premiumwanderweg sein. Aber eine Bewertung durch das Deutsche Wandersiegel mit 66 Erlebnispunkten, nun, das hat mich dann doch neugierig gemacht. Premiumwanderwege sind darüber hinaus so gut ausgeschildert, dass weder Wanderkarte noch GPS benötigt wird – schauen Sie aufmerksam auf das ‚Vulkan-Vogelsberg-Logo‘ und Sie kommen gut geführt wieder zum Auto zurück.

**Start und Ziel: Waldparkplatz am Segelflugplatz zwischen Sichenhausen (Navigationseingabe) und Breungeshain.**

**Wege:** Sind gut, Wanderschuhe erforderlich. Wiesenwege sind gemäht (halt ein Premiumwanderweg!)

**Dauer:** 4,5 Stunden für 14 km Rundweg (640 Höhenmeter)

**Tipp:** außer Trinkflasche nehmen Sie Ihre Wanderstöcke mit und unbedingt auch ein Fernglas. Ja, und ein kleines Blumenbestimmungsbuch – wir selbst sind diese Tour an einem herrlichen Tag Ende Mai gelaufen und haben für 3 km Wegstrecke fast 2 Stunden gebraucht – rosafarbener Schlangenknöterich, lilafarbener Storchenschnabel, Wiesenschaumkraut, Nelkenwurz und viele mehr haben uns wahrhaft begeistert!



Wir verlassen den Parkplatz, überqueren die Straße und wandern den Privatweg entlang, immer geradeaus auch an der nächsten Wegkreuzung bis (nach cir. 600 m) zu einem auf der linken Wegseite stehenden Pfosten mit sehr vielen Markierungszeichen – hier



Aufstieg zum Bilstein

entdecken wir auch das „Vulkan-Vogelsberg-Logo“ und folgen diesem nun rechts bergauf.

Direkt vor unserem ersten Aussichtsgipfel, dem Bilstein, führt unser Weg links wieder bergab – aber gönnen Sie sich den Abstecher auf diesen tollen Aussichtspunkt. Mit seinen 665 Höhenmetern können Sie von hier einen phantastischen Blick auf die Wetterau, das Gießener Land, die umliegenden Mittelgebirge und auf die Frankfurter Skyline genießen.

In Busenborn lohnt sich ein Besuch des biblischen Kräutergarten an der kleinen Kirche. Weiter über Blumenwiesen geht es bis wir nach einem langen Aufstieg zum Gackerstein kommen. An seinem Gipfelkreuz sind wir wirklich „dem Himmel so nah“ und ma-



Baumkronenpfad

(Foto: Jochen Eberle)

chen eine Pause. Nach weiteren 1,5 km kommen wir zur ‚Taufsteinhütte‘ – unser Mittagessen auf der Terrasse ist ein Genuß (06044/2381, unbedingt reservieren).

Wir verlassen die Hütte Richtung Straße und biegen kurz vor dieser rechts auf einen Wiesenpfad ab – hier ist wieder unser Wanderzeichen. Auf dem Hoherodskopf erwarten uns Sommerrodelbahn, Kletterwald und Minigolf – wir entscheiden uns für den Baumkronenpfad. Der Eintritt lohnt sich wirklich.

Wir verlassen den Hoherodskopf wieder am eingangs passierten Kiosk bergab über einen gut ausgeschilderten Wiesenweg. Nach 2 km überqueren wir die Landstraße, umrunden ein Gehege mit Lamas und kommen am Ende des Waldstücks wieder auf den Weg zu Beginn unserer Tour.

Hier gehen wir nach links weiter und erreichen nach 400 m unseren Parkplatz.

... und jetzt schauen Sie einmal auf die Uhr – ich bin sicher Sie haben auch ‚überzogen‘. ... stimmt?

